

Reservoir Paradisli, Mollis

Im Juni 2021 konnte mit den Humusarbeiten das Reservoir Paradisli an die Bauherrschaft übergeben werden. Mit der Inbetriebnahme im November 2020 konnte ein wichtiger Meilenstein im Gesamtverbund Mollis – Bilten erstellt werden. Nun speisen die beiden Reservoirs Bleiche in Niederurnen und Paradisli in Mollis, mit je 2'400 m³ Inhalt, die gesamte Talfläche von Mollis bis Niederurnen und können im Bedarfsfall Wasser nach Bilten, Schänis, Weesen und Amden liefern. Der Verbund wird zurzeit mit der Stichstrasse Näfels, der Ableitung vom Haltli zum Hinterdorf Mollis und den Arbeiten am Flugplatz Mollis weiter ausgebaut und kann so im Herbst 2021 als Gesamtverbund in Betrieb genommen werden.

Für uns geht damit ein Projekt zu Ende, welches wir über Jahre begleiten durften. Bereits 2008 durften wir erste Studien zum Ersatz des Reservoirs Beglingen für die alte Gemeinde Mollis erstellen. Als die neue Gemeinde 2012 mit dem GWP einen Verbund der Wasserversorgungen von Mollis- Bilten anstrebte, wurde ein Standort auf der Höhe des bestehenden Reservoir Bleiche in Niederurnen gesucht. Aufgrund dieser Standortevaluation wurde unterhalb dem alten Reservoir Beglingen ein neuer Standort definiert. Danach wurde das Projekt 2018 aufgrund einer Ingenieursubmission für die Stufen Baugesuch, Ausschreibung, Ausführungsprojekt und Ausführung an die Firma Raymann AG vergeben. Zwischen 2018 und 2019 wurden sämtliche Ausführungsplanungen erstellt und die Unternehmer mit diversen Ausschreibungen bestimmt.

Die anspruchsvollen Arbeiten starteten im Herbst 2019 mit den Aushubarbeiten am Reservoir. Wie bereits aus dem geologischen Gutachten bekannt war, wurde massiver Fels angetroffen, welcher gesprengt und zwischendeponiert werden musste. Es wurden 7'500 m³ Aushub erstellt. Nach den Aushubarbeiten starteten bereits im Winter 2020/21 die Betonarbeiten an welchen insgesamt 1'200 m³ Beton und 170'000 kg Stahl verbaut wurden. Parallel wurden die Ableitungen vom Reservoir bis zur Kerenznerstrasse erstellt. Hierfür wurden 220 m¹ Gussrohre, 110 m¹ Kunststoffrohre und 4 Abwasserschächte erstellt.



Im Spätsommer 2020 wurde mit den Installationsarbeiten begonnen, welche im Herbst bereits abgeschlossen werden konnten. Dabei wurden 170 m¹ Chromstahlrohre verlegt und 185 m² Epoxidharzboden erstellt. Mit den Arbeiten wurde zudem ein Teil der Zuleitung erstellt und das Reservoir eingedeckt. Für die Überschüttung wurde fast ausschliesslich gebrochenes Felsmaterial verwendet, welches vom Ausbruch im Herbst stammte. So konnten Transporte auf ein Minimum reduziert werden, was die Umwelt schonte und auch die Finanzen entlastete.

Im Frühling 2021 konnten nun nach langem Winter und trockenen Verhältnissen die letzten Arbeiten ausgeführt werden. So wurde die Installationsfläche oberhalb des Reservoirs zurückgebaut und das komplette Reservoir mit Humus eingedeckt.

In den kommenden Jahren wird auch die Zuleitung vom Forenwald bis zum Reservoir Paradisli neu erstellt und das vorbereitete Trinkwasserkraftwerk kann ebenfalls in Betrieb genommen werden.

Wir möchten uns bei allen Beteiligten für die angenehme Zusammenarbeit und den geschätzten Auftrag ganz herzlich bedanken.